

„Wir wollen nicht im eigenen Saft schmoren“

Kooperation der Kunstvereine aus Aurich und Duisburg – Ausstellung im Kunstpavillon Aurich eröffnet



Ausstellungseröffnung im Auricher Kunstpavillon (von links): Kurator Peter Withof, Marco Albrecht (Vorsitzender des Auricher Kunstvereins) und Herbert Gorba (Vorsitzender des Duisburger Kunstvereins) zusammen mit einigen Künstlern aus Duisburg bei der Begrüßung der Gäste am Sonntagmittag.

Fotos: Poppen

pop Aurich. „I.b.70 Transit“ heißt die neue Ausstellung, die gestern in den Räumen des Kunstpavillons am Ellernfeld eröffnet wurde. Der Titel steht für eine Projektidee zwischen den Kunstvereinen aus Aurich und Duisburg – und anderer überregionaler Kunstvereine.

„Wir wollen nicht im eigenen Saft schmoren“, sagte Marco Albrecht, Vorsitzender des Auricher Kunstvereins, während einer kleinen Feierstunde bei der Eröffnung. Acht Mitglieder des Kunstvereins Duisburg stellen ihre Werke bis zum 8. Dezember im Kunstpavillon am Ellernfeld aus. Zu sehen ist die Ausstellung mittwochs bis sonntags von 15 bis 18 Uhr.



Nach dem offiziellen Teil blieb den Besuchern viel Zeit, sich die 45 Exponate der Duisburger Künstler anzuschauen.

Die Palette der gezeigten Kunst ist breit und reicht von Malerei, Druckgrafik, Fotografie, Skulpturen bis zu Keramikarbeiten. Sie fühlten sich in Aurich sehr wohl, machten die Duisburger Gäste gestern deutlich. Den Kunstpavillon am Ellernfeld bezeichneten sie als „fantastisch“. Und weiter: „Wir genießen es, unsere Arbeiten hier zu zeigen.“

Beim Aufbau der Ausstellung hatten die Auricher ihren Duisburger Freunden freie Hand gelassen. Die Anordnung der 45 Exponate könne diesmal also etwas anders sein als sonst, meinte Marco Albrecht. „Es ist wichtig, in der Kunst mal eine andere Sichtweise zu akzeptieren“, ergänzte Herbert Gorba, Vorsitzender des Duisburger Kunstvereins, der 2007 gegründet wurde und bereits 108 Mitglieder hat.

Die Auricher werden in einem Jahr, im November 2014, zum Gegenbesuch in Duisburg erwartet. Dort werden sie ihre Arbeiten dann „zentral im großen Ausstellungsraum“ präsentieren können, versprach Gorba bereits gestern.

Durch das Projekt „I.b.70 Transit“ soll ein kunst- und kulturinteressiertes Publikum aus verschiedenen Regionen Deutschlands für das kulturelle Angebot der jeweiligen Ausstellerregion interessiert werden.

Weitere Informationen gibt es unter der Adresse www.kunstverein-aurich.de im Internet.